

# HOCHSCHUL-SPIEGEL

Organ der SED-Hochschulparteileitung  
Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt

1. Jahrgang / Nr. 10

29. Juni 1963

Preis 10 Pf



## Unseren Glückwunsch für Walter Ulbricht

Der Akademische Senat, die Hochschulparteileitung und die Leitungen der Gewerkschaftsorganisation und der FDJ der Hochschule für Maschinenbau haben in einem gemeinsamen Schreiben dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staats-

rates, unserem verehrten Genossen Walter Ulbricht, zu seinem 70. Geburtstag im Namen aller Mitarbeiter und Studenten der Hochschule, die herzlichsten Glückwünsche übermittelt. Das Glückwunschschriftchen hat folgenden Wortlaut:

„Sehr verehrter Genosse Walter Ulbricht! Der Akademische Senat, die Hochschulparteileitung und die gesellschaftlichen Organisationen der

Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt, möchten Ihnen an Ihrem 70. Geburtstag im Namen aller Wissenschaftler, Assistenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter, Angestellten und Studenten die herzlichsten Glückwünsche entbieten. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für das unermüdete, Ihr ganzes Leben ausfüllende Streben nach einem dauerhaften Frieden in der Welt. Ihr reiches und erfülltes Kämpferleben im Dienste des Sozialismus und des Friedens, gegen die Verderber unserer Nation – den deutschen Imperialismus und Militarismus – ist unser Vorbild. Wir möchten versichern, daß auch wir mit allen unseren Kräften diesen edlen humanistischen Zielen dienen wollen.

Es sei uns zugleich gestattet, Ihnen unseren Dank auszusprechen, für die große Förderung der Wissenschaft, für die Hilfe beim Beschreiten des Weges zum Sozialismus an der Seite der Arbeiterklasse, für die reichen und wertvollen Erfahrungen und Ratschläge zur Verbesserung der Ausbildung und Erziehung in allen Bildungseinrichtungen unserer Republik. Ihren umfangreichen Hinweisen folgend, haben wir auf der Grundlage der vom VI. Parteitag der SED verabschiedeten Beschlüsse und Dokumente begonnen, die geistige Aus-

einandersetzung zur Erhöhung der Ausbildungs- und Erziehungsarbeit an unserer Hochschule zu führen. Aus der Erkenntnis, daß die Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik für Sie das schönste Geburtstagsgeschenk ist, werden wir unsere Kräfte anspannen, damit unsere wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zu einem immer praxisverbundeneren, der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes in unserer Volkswirtschaft dienenden Unterricht führen.

Wenn wir in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen unserer Hochschule für Maschinenbau feiern, wissen wir, daß wir diesen Festtag nur begehen können, weil besonders in diesem Jahrzehnt die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und der erste deutsche Arbeiter- und Bauern-Staat, an deren Spitze Sie stehen, ihr Bemühen auf die weitere Entwicklung der Wissenschaft, auf die Erziehung der jungen Erbauer des Sozialismus, auf die Lösung der Lebensfragen unserer Nation gerichtet haben.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft, viele, viele Lebensjahre und erfolgreiches Wirken zum Wohle unserer Deutschen Demokratischen Republik.“

## Walter Ulbricht - ein hervorragender Arbeiterführer, Wissenschaftler und Staatsmann

Von Albert Norden, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED

In diesen Tagen, am 30. Juni, vollendet Genosse Walter Ulbricht, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, sein 70. Lebensjahr. Für diejenigen, die ihn, seine Vitalität und Arbeitskraft näher kennen, ist es kaum glaubhaft, daß dieser energiegeladene und um so viel jünger wirkende Mann bereits sieben Jahrzehnte auf dem Rücken haben soll.

### Ein großer Revolutionär

Jahrzehnte seines reichen Lebens sind ausgefüllt von revolutionärem Kampf gegen Kapitalismus und Imperialismus, vom Kampf gegen den Krieg vor, in und zwischen zwei Weltkriegen und in den 18 Jahren seit 1945, von steter Arbeit an der Schaffung einer marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse, die fähig ist, ihre historischen Aufgaben zu erfüllen. Sein Leben besteht aus harter, disziplinierter, schöpferischer Arbeit beim Aufbau des Sozialismus und der Formung des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates. Hervorragende Etappen seines jüngsten Lebens, und Arbeitsabschnittes sind gekennzeichnet – um nur einige von ihnen zu

nennen – durch die Staatsratserklärung, die Schaffung einer sozialistischen Verwaltung, das Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR und die Ausarbeitung eines sozialistischen Rechtswesens. An dieser unserer großen Entwicklung hat Walter Ulbricht hervorragenden Anteil.

Die Jahrzehnte, die Walter Ulbricht bewußt mitgestaltet, waren und sind für die deutsche Arbeiterklasse und die Geschichte der deutschen Nation äußerst wichtig. Hier reiften und fielen Entscheidungen von geschichtlicher Bedeutung, die das Geschick der deutschen Nation für einen langen Zeitraum bestimmen werden.

### Sein Leben – ein Stück Geschichte

Leben und Kampf Walter Ulbrichts sind selbst ein Stück Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung. Seine Jugend und erste politische Tätigkeit reichen noch hinein in das deutsche Kaiserreich und in die große kämpferische Epoche der deutschen Sozialdemokratie. Der Ausbruch des ersten Weltkrieges sieht ihn auf der Seite der entschlossenen Kämpfer gegen den Krieg, gegen die deutschen Imperialisten und Militaristen.

In der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erkennt er die entscheidende geschichtliche Wende. Neben den Werken von Marx und Engels sind seine Lehrmeister August Bebel und Karl Liebknecht und vor allem Lenin, mit dem er als Delegierter auf dem IV. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale 1922 zusammentraf. Mit Ernst Thälmann zusammen kämpfte Walter Ulbricht für die Umwandlung der KPD zu einer marxistisch-leninistischen Partei, zu einer Partei neuen Typus. Schon 1923 ist er neben Wilhelm Pieck im Zentralkomitee seiner Partei, dem er von da an bis heute ununterbrochen angehört. In seiner den Rahmen Deutschlands überschreitenden Tätigkeit arbeitete er mit Dimitroff und zahlreichen führenden Genossen der internationalen Arbeiterbewegung zusammen. Für die jüngeren Generationen der SED und der DDR ist er also die personifizierte geschichtliche Erfahrung der deutschen Arbeiterklasse auf ihrem schweren und wechselvollen Weg in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts.

Ein ganzes langes Leben, bis zum heutigen Tag, lernte Walter Ulbricht unermüdet. Er erwarb sich große Kenntnisse auf den verschiedensten Wissensgebieten. Er studierte das Leben und die Menschen. In den revolutionären Kämpfen seiner Klasse und seines Volkes, in Niederlagen und Siegen, wurde er gehärtet. Hier erwarb er Standfestigkeit und unerschütterliche Erfahrung und jene ruhige Ueberlegenheit und Ueberlegenheit, die seine Freunde an ihm so schätzen und achten. Hier erwarb er jene Charaktereigenschaften und Qualitäten, die ihn befähigten, in der Führung der Partei der Arbeiterklasse und als hervorragender Staatsmann in der Deutschen Demokratischen Republik die Lösung der geschichtlich her-

angereiften sozialen und nationalen Aufgaben entscheidend voranzubringen.

### Durch illegalen Kampf gestählt

Genosse Walter Ulbricht hat viel mitgemacht und erfahren. Er kennt das Leben und den Kampf der Arbeiterklasse. Wie Tausende andere Kommunisten, setzte auch er sein Leben und seine ganze Kraft für die Sache des Sozialismus und des Friedens ein. Er stand als Angeklagter vor dem Reichsgericht und machte mit dem Kerker Bekanntschaft. Er teilte das schwere Los der von Ort zu Ort gehetzten illegalen Kämpfer der Arbeiterklasse. Auf Anweisung seiner Partei mußte er vorübergehend Deutschland verlassen und führte den Kampf gegen Hitler und für eine glückliche Zukunft des deutschen Volkes von Paris und Prag und Moskau aus weiter. Er kämpfte in den Schützengraben an der Wolga für die Rettung einer verführten deutschen Generation. Unermüdet setzte er sich für die Einheit der Arbeiterklasse und ihren festen Zusammenschluß mit allen friedliebenden und demokratischen Kräften des Volkes ein, für ihr festes Bündnis mit den werktätigen Bauern und allen anderen werktätigen Schichten, in der Erkenntnis, daß nur so der Sieg des Volkes über den deutschen Imperialismus und Militarismus erlangt werden kann.

### Einheit macht stark

Der jahrzehntelange Kampf wurde gekrönt durch die Ueberwindung der Spaltung der Arbeiterklasse wenigstens in einem Teil unseres Landes und den Zusammenschluß der KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, durch die Gründung des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates und den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Damit wurden und werden zugleich die Voraussetzungen geschaffen, um auch die Spaltung der deutschen Nation auf dem Wege ihres historischen Vorwärtsschreitens aufzuheben. Die Kräfte, denen die Ueberwindung der Spaltung der Arbeiterklasse gelungen ist, werden schließlich auch die Spaltung der Nation beenden, die durch die Gründung des westdeutschen Separatstaates erfolgte. Dieses Jahrhundert hat bewiesen, daß Deutschlands finanzkapitalistische Mächte Volk und Nation nur in schreckliche Krisen und Kriege mit grausamen Verlusten an Menschen und Territorium stürzen können und daß sie im eigenen Profitinteresse auch nicht vor der Zerstörung der staatlichen Einheit zurückschrecken. So wie im Osten Deutschlands die Arbeiterklasse an die Spitze derjenigen stellen, die durch die Zurückdrängung der imperialistischen Schädlinge auch die Voraussetzungen zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands schaffen.

Die Frage nach der Zukunft Deutschlands beschäftigt Walter Ulbricht sehr stark. Jeder weiß, daß gerade er es ist, der im Bewußtsein großer nationaler Verantwortung

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Stets ein Erlebnis

Genosse Professor A. Schläfer über seine Begegnungen mit Walter Ulbricht

Wie oft ich Gelegenheit hatte, den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates, unseren Genossen Walter Ulbricht, zu sehen, mit ihm zu sprechen, ihn um seine Meinung zu befragen, das läßt sich heute nach 18 Jahren nicht mehr rekonstruieren. Doch eines steht fest, daß jede Zusammenkunft mit dem Genossen Walter Ulbricht bei mir eine nachhaltige Wirkung hinterließ.

Nach dem 8. Mai 1945 hatte ich das Glück, am Aufbau unserer Wirtschaft an hervorragender Stelle bei der Lösung unterschiedlicher Aufgaben mitarbeiten zu dürfen. Durch diese Tätigkeit ergab sich nicht selten die Gelegenheit, den Genossen Walter Ulbricht zu sehen und zu hören.

Welcher Wertschätzung sich unser Genosse Walter Ulbricht auch im Ausland erfreut, möchte ich an einem Beispiel erwähnen: Bei meinem Aufenthalt in Vietnam und der Zusammenkunft mit führenden Staats-, Partei- und Wirtschafts-funktionären Vietnams war es eine der ersten Fragen, die der Genosse

Ho Chi-minh an mich richtete: „Wie geht es meinen Freunden, den Genossen Wilhelm Pieck und Walter Ulbricht?“ Es war für mich ein großes Erlebnis zu hören, mit welcher Hochachtung der Führer des vietnamesischen Volkes von unseren führenden Genossen sprach.

Insbesondere sind mir folgende persönliche Begegnungen mit dem Genossen Walter Ulbricht in Erinnerung geblieben:

Die Leipziger Messen, die er regelmäßig besuchte und sich auch die Zeit nahm, von den Leitern der jeweiligen Wirtschaftszweige ausführlich über den Stand der Technik berichten zu lassen sowie seine persönlichen Ratschläge und Hinweise, die er im Laufe eines solchen Gespräches vermittelte.

In besonderer Erinnerung bleiben mir die Vorarbeiten zum ersten Fünfjahrplan, der bekanntlich am 1. Januar 1951 anließ. Die uns von Walter Ulbricht und seinen engsten Mitarbeitern gegebenen Hinweise waren für die meisten und auch für

(Fortsetzung auf Seite 3)

## FDJ-Leitungen, mehr Initiative zeigen!

Professor Dr. A. Neumann zum VII. FDJ-Parlament

Die Beratungen und Beschlüsse des VII. Parlaments der FDJ werden an unserer Hochschule nicht nur von der FDJ-Organisation ausgewertet, sondern sind auch Gegenstand von Ueberlegungen unserer Hochschullehrer. So erklärt Herr Professor Dr.-Ing. A. Neumann:

„Walter Ulbricht sagte auf dem VII. Parlament der FDJ: ‚Worin besteht ein Fehler im Unterricht in den allgemeinbildenden Oberschulen... ja sogar an Hochschulen? Ein Fehler besteht darin, daß über den Idealzustand der sozialistischen Produktion gesprochen wird, aber nicht dargelegt wird, wie im Leben, in der gegenwärtigen Zeit der Kampf um die Durchsetzung des ökonomischen Systems der Planung und Leitung

der Volkswirtschaft, um die Durchsetzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus geführt werden muß.“

Für unsere Hochschullehrer ist das eine ernste Mahnung, unsere Lehre den Bedürfnissen der Praxis noch mehr als bisher anzupassen. Für unsere Studenten sehe ich darin aber auch eine Aufforderung mitzumachen. Eines von Wenigen wäre z. B., sich unter Leitung der FDJ in Studentenzirkeln zusammenschließen und gemeinsam mit den Hochschullehrern kleine Aufgaben der Praxis zu lösen und sie in den Betrieben bis zur Produktion einzuführen. Vielleicht müßten dabei die FDJ-Leitungen an unserer Hochschule mehr Initiative zeigen.“

### Nach Redaktionsschluss

#### Großartige Leistung

Beeindruckt von der neuen hervorragenden Leistung der sowjetischen Raumfahrtwissenschaft, besonders aber von der mutigen Tat der ersten Kosmonautin der Welt, der Sowjetbürgerin und Mitglied der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Valentina Tereschkova, richteten die Mitarbeiterinnen des Instituts für Ökonomie des Maschinenbaus nachstehendes Schreiben an sie:

„Wir beglückwünschen Sie, liebe Valentina Tereschkova, zu Ihrer großartigen Leistung, Ihre Tat, die nicht nur für Frieden und Kommunismus bedeutend ist, ist bahnbrechend für die Durchsetzung der Gleichberechtigung der Frau in der ganzen Gesellschaft.“

#### Erfolgreiches Sportfest

Der diesjährige Tag der Körpererziehung am 19. Juni war ein guter Erfolg. Schon frühzeitig bevölkerten viele Studenten und Mitarbeiter unserer Hochschule die Sportplatzanlagen des Pädagogischen Instituts, um aktiv oder als Zuschauer am Sportfest teilzunehmen. Wenn auch durch die später einsetzenden Regengüsse der Fortgang der sportlichen Wettkämpfe beeinträchtigt wurde, so konnten an diesem Tage dennoch recht beachtliche sportliche Ergebnisse erzielt werden. Besonders zeigten sich unter den Studierenden eine Anzahl Köpfer, die aber leider bisher noch nicht unter den Aktiven zu finden waren. (Ausführlicher Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe.)

Archivexemplar